

Beitrag von „rightView“ vom 18. März 2022 11:46

Hallo zusammen,

überlege mir gerade einen Seiteneinstieg mit Master Wirtschaftsinformatik an der Berufsschule.

Dann zum Beispiel an ein berufliches Gymnasium gehen.

Fächer wären 1. Informatik und 2. Wirtschaftswissenschaften oder 1. Wirtschaftswissenschaften und 2. Informatik (falls das von der ETCS passt).

Finanziell könnte ich 2 Jahre ohne Gehalt auskommen, es müsste kein Direkteinstieg sein.

Gibt es hier schon Leute, die den Schritt gewagt haben und ihre Erfahrungen mit einem Seiteneinstieg gemacht haben?

Wie war die Einarbeitung / wurdet ihr von der Schule / Lehrer gut unterstützt / fühlt ihr euch wohl?

Viele Grüße

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. März 2022 16:16

Hier gibts viele, die den Quereinstieg gemacht haben. Es gibt die volle Bandbreite der Erfahrungen. Ich hatte es nicht ganz so leicht, die Schule hat wenig unterstützt. Die Kollegen haben mich aber alle gut aufgenommen und waren hilfsbereit. Heute ist meine Schule da sehr viel unterstützender.

Ich bereue den Schritt keinen einzigen Tag.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. März 2022 13:35

Zu deiner Fächerkombination kann ich leider nichts weiter beitragen.

Zitat von rightView

Gibt es hier schon Leute, die den Schritt gewagt haben und ihre Erfahrungen mit einem Seiteneinstieg gemacht haben?

Ja, unter anderem ich. Aber auch noch viele weitere hier.

Zitat von rightView

Wie war die Einarbeitung / wurdet ihr von der Schule / Lehrer gut unterstützt / fühlt ihr euch wohl?

So in jedem neuen Aufgabenfeld. Es dauert halt etwas bis man sich eingefunden hat, ist aber nicht schwieriger oder leichter als woanders.

Ich wurde schon ganz gut unterstützt und tue das auch bei anderen neuen Lehrkräften sehr gerne.

Mir gehts an der Schule gut und ich denke das passt für mich zum Ende meines Berufslebens.

Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2022 18:07

Seiteneinstieg bedeutet in BW ja, dass man das reguläre Ref absolviert und sich im Anschluss mit regulärer Lehrbefähigung auf Planstellen bewerben kann (und während des Refs auch bezahlt wird wie alle anderen Anwärter:innen auch). Insofern wird man da so betreut, wie auch sonst Anwärter:innen betreut werden (was je nach Schule zwischen großartig und hundsmiserabel variieren kann), hat Mentoren an der Schule, Schulkunde beim Schulleiter, Schulrecht, Fachdidaktik und Pädagogik im Seminar mit entsprechenden Fachleitern, die einen ebenfalls betreuen (idealiter wertschätzend und hilfreich). Mein Cousin hat diesen Seiteneinstieg (mit anderen Fächern und ans Gymnasium) in BW vor einigen Jahren gemacht. Er fand nach über 10 Jahren Berufserfahrung in der freien Wirtschaft zwar manches am Referendariat überflüssig, wurde aber ausreichend betreut. Ob er immer so zufrieden ist wage ich zwar zu bezweifeln, da es ihn oftmals ärgert, wenn leicht zu optimierende Abläufe oder verbesserbare Ausstattungen aus diversen Gründen nicht oder nur langsam und zögerlich verändert werden, er hat aber für sich seine Nische gefunden, in der er sehr viele Freiräume genießt, weil er in seinem Fach an seiner Schule unersetzlich ist (was er andererseits manchmal auch als Last empfindet, weil er eigentlich nur Oberstufe unterrichten wollen würde von seinem Hintergrund her, um die Unter- und Mittelstufe aber nicht herumkommt).